

einigermaassen erst Formen erhält. Oben das Kopp'sche Wappen, unten ein beflügelter Kopf. Auf schwarzem Grunde goldene Schrift, bez.:

Anno | 1637. Am 9. Sept. ist . . . . . weilandt Herr | Joachim Koppens Churf. | Durchl. zu Sachsen Oberstē | Wachmeisters zu fus einiger Soh | Christiā David alhier zu Plawē | in GOTT seliglies vorschieden | seines alters 15. Jahr undt | 16. Tage deme Gott | genade.

In der westlichen Vorhalle aufgehangen.

Denkmal des Johann Friedrich Schneider, † 1720, und seiner beiden Frauen: Rosina, † 1702, und Dorothea, † 1720.

Das Ganze aus Bronze, 52 : 110 cm messend.

Eine Tafel, oben und unten im Halbkreise abgerundet, darüber im Relief eine Sanduhr mit zwei Flügeln seitlich. Unten ein Schädel mit Knochen, umschlungen von einer Schlange. Bez.:

Auff | Das Hochtheuere Verdienst | Jesu Christi | ist entschlaffen | Die Viel Ehren und Tugendreiche | Frau Rosina gebohrne Kästnerin, welche | an das Tage Licht kommen in Alt Dresden den 5. | Martii Anno 1675. Sich verhehlicht mit Herrn Johann Friedrich Schneidern, Sr. Churfürstl. Durchl. zu Sachfs. Herzog Johann | Georgens des II. gewesenen Kammerdiener und | Leib-Perugen-Macher. Ohne Leibes Er | ben verstorben, den 15. Octobr. Anno 1702. | Ihres Alters 27. Jahr 7. Monat 1. Woche u. 3 Tage.

Vorher gemeldeter | Frau Schneiderin selig | Eheherr Johann Friedrich Schneider | Ward gebohren zu Dresden den 3. Januar | Anno 1656. | Hat in dem Ehestande wie albereit oben an | gezeiget, gelebt und Sein Alter gebracht auff 64 Jahr | 9½ Monat und 4 Tage. | Derer Gedächtnus im | Seegen.

Seitlich rechts bez.:

Zvm andermahl | MDCCVIII | Sich verheirah | tet. Mit der Vielehr. v. | Tvgend begabten | Ifr. Dorothea | gebohrne Vollhartin | v. im Ehestäd gelebet. | XII Jahr | Alter 59. Jahr | 9. Möt.

Am Rande unten bez.:

Me fecit Michael Weinholdt Könl. Pol. vnd Chvrf. Saes. bestalter Stückgisser in Dresden.

Eine weitere einfach rechteckige Bronzetafel, 28 : 52 cm messend, ist unter dem oberen Denkmal angebracht. Bez.:

Alhier liegt begraben Herr Johann Friedrich | Schneider Sr. Churf. Durchl. zu Sachfs. Her | zog Johann Georgen des II. gewesener Cam | merdiener und Leib-Perruquier, sowohl deffen | Eheliebste Frau Rosina gebohrne Kästnerin | Derer beyder Geburth und in Christo seeliges | Absterben die Obere Grabe-Taffel anzeigt.

Beide an der Ostseite im nordwestlichen Vorraume eingesetzt.

Denkmal des Pfarrers Christoph Schmid, † 1707.

Sandstein, bemalt, 94 cm breit, 2 m hoch.

Eine rechteckige Platte, oben als Bekrönung über einem leichten Gesims eine runde bekrönte Kartusche durch Zweige begrenzt, seitlich sitzen auf Rollen beflügelte Figuren und halten die Krone. In der Mitte ein grosser ovaler Lorbeerkranz mit der Inschrift, darunter eine schmale Tafel, seitlich im Halbkreis begrenzt, mit dem Leichentext bez.: Jer. 31. v. 3. In dem Kranze bez.:

Alhier ruhet in Gott | der Weyl. Wohl. Ehrwürdige | Grosachtb. und Wohlgelahrte | Herr Christoph Schmid | in die 28½ Jahr wohlverdienter Pfarr alh. | ward geb. zu Neustadt in Meiffen dē 24. Dec. | 1632. Sein Vater ist gewe. Hr. George Schmid | bürger Cramer ū. Gast Wirth daselbst, die Mut | ter Fr. Anna Hr. Simonis Marc Wohlverd. | bürgem. zu Neustad ehl. Tochter. Anfangs ist | Er von E. Edlen Hochweisen Rath zu Dreften | zum Lazareth u. Pestilentzi | ial-Pfarr beruffen (word.) | . . Jahr solches Amt verw. etc. 1678 hierher nach Plauen . . . . . 1671 in den Ehestand ging mit Jfr. Christinen Riedel. diese starb d. 7. Febr. 1689. er folgte d. 20. May 1707.

Seines Alters 74. Jahr 4. Mon | at.